

zu einer „freien Urteilsbildung“ (!) erzogen werden. Bereits vor der Annahme des Godesberger Programms hat Strauß ausgesagt, was in einem Staat, der offen und ultimativ Atomwaffen fordert und zum Kriege treibt, die Aufgabe der Schule sei, nämlich „Einzelkämpfer in der psychologischen Kriegführung auszubilden“ („Die Welt“, 25. 5. 1959).

In ihren Äußerungen über Bildung und Erziehung wiesen Marx und Engels nach: Derjenige wird zum Feind der Arbeiterklasse, der den Klassengegensatz zwischen Proletariat und Bourgeoisie sowie den Klassencharakter der bürgerlichen Erziehung leugnet. Deshalb kommt es in unserem Ringen um die Herstellung der Aktionsgemeinschaft der deutschen Ar-

beiterklasse und in der prinzipiellen Auseinandersetzung mit der Kriegsfraktion in der SPD darauf an, auch deren verätherische Kultur- und Schulpolitik, die sie in ihrer Tagespolitik oft in den Vordergrund stellen, zu entlarven.

Eine empfehlende Besprechung kann nur Aspekte andeuten; sie kann nicht die ganze Tiefe des Werkes ausschöpfen. Es wird Aufgabe aller Parteileitungen sein, ob in Lehrerbildungsstätten, Betrieben oder Schulen, das Studium des Bandes Marx/Engels: „Über Erziehung und Bildung“ all denen zu raten, die mit unserer Jugend arbeiten und lernen und für die Ideen der marxistischen Pädagogik wirken.

Heinz Reiber

Berichtigung

Durch mangelhafte Arbeit eines unserer Mitarbeiter entstand in dem Leserbrief „Neuen Reserven auf der Spur“ in Nummer 23/1960 ein bedauerlicher Fehler, der geeignet ist, den Wert der beispielhaften Arbeit der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft „Pflugschare“ im VEB Bodenbearbeitungsgeräte Leipzig herabzumindern. Auf Seite 1369 rechts oben muß es statt 40 000 bzw. 30 000 Stück 10-ZW-Schare 400 000 bzw. 300 000 Stück heißen. — Wir bitten die Genossen und Kollegen der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft, dieses Versehen zu entschuldigen. Der betreffende Mitarbeiter der Redaktion wurde ernsthaft ermahnt.

Die Redaktion

Von der Redaktion in Druck gegeben am 10. Dez. 1860

Redaktionelle Zuschriften nur an Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Abt. Neuer Weg, Berlin C 2, Am Werderschen Markt, Fernruf 20 05 81 — Verlegerische Zuschriften an Dietz Verlag GmbH, Berlin C 2, Wallstraße 76—79, Fernruf 27 63 61. — Lizenznummer 5424 - Chefredakteur: Rudi Wettengel — Herausgeber: Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands — Druck: (36) Druckerei Tägliche Rundschau, Berlin — Buchbinderische Verarbeitung: Neues Deutschland — Erscheint vierzehntäglich.